

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN EINZELN UND IN GANZEN SÄTZEN.

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Helsinki ist eine Stadt mit viel Charme. Von außen nicht die architektonisch wertvollste und von innen auch nicht die belebendste Stadt, doch Helsinki hat für eine/n Erasmus-Studierende/n enorm viel zu bieten. Die nordeuropäische und direkte maritime Lage der Stadt bieten der/dem Studierenden die Möglichkeit, innerhalb kürzester Zeit verschiedenste Aktivitäten wahrzunehmen und die finnische Kultur hautnah zu erleben. Sei es ein köstliches Korvapuusti im Sonnenuntergang in einem lokalen Café, Spazieren entlang der ehemaligen Seefestung als Teil des UNESCO-Weltkulturerbes, faszinierende Aurora borealis am Himmel blitzen oder in 40 min Entfernung auf Ski die Pisten hinunterjagen. Die finnische Mentalität ist äußerst freundlich und hilfsbereit, wenn auch teilweise reserviert. Schweigen ist Gold und Taten sagen mehr als Worte. Allerdings würden Einheimische keine Gelegenheit verpassen, einem Nicht-Ortsständigen unter die Arme zu greifen. Denn allen ist eins gemein, die finnische Sprache ist und bleibt ein Mysterium. Finnland ist im Vergleich zu Deutschland ein teures Pflaster. Vor der Abreise sollte man sich mit der Wohnungssituation vertraut machen. Die Innenstadt bietet mehrere teils höher-preisige Studierendenunterkünfte, die sich grandios eignen, rundum in die Stadt einzutauchen und einen guten Ausgangspunkt zu jeglichen Universitäten darstellen. Die finnische Sauna ist eines der Must haves in Helsinki. Jedes Gebäude, fast jede Wohnung beherbergt eine Sauna. Die schweißtreibende Hitze öffnet nicht nur die Poren, sondern lädt ein zu tiefsinnigen Gesprächen und einem völlig neuen Körpergefühl. Erkältung ade, Immunität willkommen.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Im Zuge meines ERASMUS-Aufenthaltes war ich an der University of Helsinki immatrikuliert. Das Universitätskrankenhaus Meilahti Hospital befindet sich etwas im Norden des Stadtzentrums und gilt als großer Umschlagpunkt für sämtliche umfassende medizinische Diagnostik und Therapie. Das Gesundheitssystem ist zentralisiert und dieses Zentrum lautet Helsinki University Central Hospitals. Als ERASMUS-Studierende/r wird so die Möglichkeit geboten, die geballte Bandbreite an häufigen und seltenen Erkrankungen zu erleben und weiterhin die neusten Ergebnisse der Forschung zu erfahren. Direkt nach der Ankunft wird der Aufenthalt durch eine gute Gruppendynamik mittels mehrerer Tutoren eingeleitet. Diese stehen bei allen Fragen und Nöten mit Rat und Tat zur Seite und führen behutsam in die finnische Mentalität sowie in den kommenden Universitätsalltag ein. Die medizinische Fakultät bietet einen fest vorgeschriebenen Lehrplan an, der sehr gut durch organisiert ist und fast ausschließlich tiefgründige praktische Kurse beinhaltet. Dazu lassen sich individuell mehrwöchige Praktika in sämtlichen Fachrichtungen wählen. Alles gerecht in entsprechende ECTS kodiert. Die Prüfungen zeichnen sich im Wesentlichen durch Essays aus. Die Vorbereitungszeit ist intensiv und notwendig, aber die Prüfungen lehren ebenfalls für die weitere medizinische Zukunft, da ausschließlich Patientenfälle bearbeitet und wichtige Zusammenhänge erläutert werden müssen. Ich besuchte das 7. Semester in Helsinki.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe zur Vorbereitung einen A1-Finnisch Sprachkurs absolviert, der mir insbesondere in der ersten Orientierungsphase im neuen Land geholfen hat. Das Studium war komplett auf Englisch und auch im Allgemeinen sprechen die Finnen sehr gut Englisch. So war es nicht zwingend notwendig, meine Finnischkenntnisse weitergehend dramatisch zu verbessern. Mehrere universitäre Sprachkurse wurden angeboten. Eine Verbesserung meiner Sprachkompetenz konnte ich definitiv verzeichnen, in Englisch wie in Finnisch.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle die University of Helsinki grundlegend. Das Studium konzentrierte sich auf die wesentlichen Aspekte der Medizin und lehrte die Studierenden den direkten persönlichen Umgang mit den Patienten. Die medizinische Lehre der University of Helsinki ist somit sehr wertvoll und hat einen enorm positiven Einfluss auf die weitere medizinische Laufbahn. Die finnische Gesundheitsmentalität gewährt außerdem einige wertvolle Aspekte, denn den Ärzten wird ein grundlegendes Vertrauen entgegengebracht und der Arbeit im Ärzteteam obliegt keiner jahrelangen Hierarchie. Die medizinischen Kurse sind sehr gut strukturiert und den Studierenden wird auf eine selbstverständliche Weise alles gestellt, von Kitteln, über elektronischen Schlüsseln und Ausweisen bis hin zu Büchern und universitären Internetzugängen. Außerdem ist die Universität sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Rad und zu Fuß erreichbar. Zudem

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Das studentische Preis-Leistungsverhältnis ist grandios gut. Für einen Festpreis von 2,60€ bekommt man ein qualitativ hochwertiges warmes vielfältiges auch vegetarisch/veganes Speisenangebot, das neben dem warmen Gericht auch einen Salat, Brot plus Aufstrich und zwei Getränke einschließt. Die einzelnen Gerichte werden selbst portioniert. Es ist täglich empfehlenswert, die Mensa aufzusuchen.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Die öffentlichen Verkehrsmittel werden nicht wie in Deutschland durch das Semesterticket abgedeckt. Jede/r Studierende hat die Möglichkeit, individuell einen Fahrausweis zu studentischen Tarifen zu erwerben. Dabei kann dieser elektronische Fahrausweis mit Geld aufgeladen werden, um bei jeder Fahrt mit einem Studententarif zu bezahlen (z.B. eine Fahrt im Zentrum 1€). Andernfalls ist es möglich, einen Zeittarif (z.B. 25 € für einen Monat) zu laden, der unbegrenzte Fahrten in einem bestimmten Zeitraum ermöglicht. Die Option, ein Fahrrad zu nutzen, sollte nicht unterschlagen werden, denn die Fahrradwege sind gut ausgebaut und bieten herrliche Rundwege um die Küsten Helsinkis. Meist ist man mit dem Fahrrad sogar schneller am Ziel als mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, da Helsinki im Verhältnis eine recht kleine Stadt ist.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Im Zuge des Bewerbungsverfahrens an der University of Helsinki, konnte ich mich gleichzeitig für eine studentische Unterkunft bewerben. Das zentralste Studentenwohnheim befindet sich Downtown und ist auch dementsprechend kostenintensiv. Leider ist das Preis-Leistungsverhältnis trotzdem angemessen, da im monatlichen Preis für die 20m² Einraumwohnung noch eine Reinigungskraft alle zwei Wochen, eine Sauna, ein Fahrradschuppen und ein Waschraum inbegriffen sind. Andernfalls gibt es außerhalb des Stadtzentrums mehrere Studentenwohnheime, die bedeutend kostengünstiger sind.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die Region Helsinki schließt zwei der größten Städte Finnlands mit ein. Langeweile taucht nicht auf, denn neben einem atemberaubend schönen Nationalpark, der in allen vier Jahreszeiten auf eine ganz bestimmte Art und Weise bezaubert, sind die Natureindrücke in und rundum Helsinki unvergleichlich. Im Winter begeistern zusätzlich die Eisbahnen auf sämtlichen öffentlichen Plätzen, nah gelegene Ski-Pisten und zugefrorene Seen, in die man nach einer hitzigen Sauna springen kann. Die Universitätsfachschaft veranstaltet regelmäßig Abendevents. Unter anderem auch sogenannte traditionelle Sitsits - abendliches Dinieren unter einem Motto mit schwedischen Trinkliedern und strikter Etikette. Finnische Studenten haben definitiv den Dreh raus, Erasmus-Studenten die Zeit zu einem unvergesslichen Erlebnis zu gestalten. Auch die Stadt Helsinki erlässt den Studenten sämtliche Kosten. So entfallen die Eintrittspreise für sämtliche Museen und Galerien einmal pro Monat genauso wie Sportvereine monatelang ihre Türen öffnen, um die Jugend von ihrem Angebot zu begeistern. Unisport ist auch mit mehreren Fitnessstudios extrem präsent und bietet nach einmaliger Bezahlung das gesamte Semester über freie Sportkurse und Trainingseinheiten an. Natürlich stehen die alkoholischen Genussmittel in Finnland unter besonders hohen steuerlichen Auflagen. Daher verwundert auch nicht, dass Studenten eher die Fähre nach Estland nutzen, um sich mit Spirituosen einzudecken, als weniger in Finnland zu trinken. Trotzdem gibt es ab und zu einige Angebote in den vielen Bars, die Helsinki zu bieten hat, die auch viele Studenten anlocken. Rundum ist Helsinki für Studenten eine extraordinary Stadt, die einen auf den zweiten Blick nicht mehr loszulassen vermag.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die ERASMUS-Finanzierung deckt nicht einmal die Hälfte der zu zahlenden Miete. Die Lebenshaltungskosten andernfalls gestalten sich ähnlich. Allerdings lernt man als Student in Helsinki Tipps und Tricks kennen, an Aktivitäten zu richtigen Zeiten und am richtigen Ort teilzunehmen. Man lernt, sich der Kultur und den Preisintensitäten anzupassen.